

Michael Feyfar, Tenor

Michael Feyfar wurde in Basel geboren und erhielt dort seine erste gesangliche Ausbildung in der Knabenkantorei. Mit sechzehn Jahren begann er das Musikstudium in den Fächern Horn bei B. Schneider in Genf und Gesang bei Prof. Frieder Lang an der HMT Bern/Biel. Anschließend Aufbaustudium in der Gesangsklasse von Prof. Donald Litaker in Karlsruhe. Nach dem Abschluss mit Auszeichnung, weiterführendes Studium der historischen Aufführungspraxis von Barock bis Romantik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Gerd Türk.

Seine solistische Tätigkeit hat ihn bereits an einige große Festivals in ganz Europa (u.a. Lufthansa Festival of Baroque Music in London, SWR Festspiele Schwetzingen, Residenzwochen München, les pélerinages in Weimar oder Lucerne Festival) geführt.

Als Konzertsänger ist Michael Feyfar im In- und Ausland tätig. Neben den großen Oratorien von Monteverdi, Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn, Rossini, Dvorak und Verdi ist Feyfar auch als Interpret zeitgenössischer Musik gefragt.

Besonders wichtig sind ihm auch Kammermusik und Lied, vom frühbarocken Ensemble bis zu den großen Liederzyklen von Schubert bis Janacek.

Auf der Opernbühne war er unter anderem in der Titelpartie in Glucks «Orphée et Euridice», als Biest in «Die Schöne und das Biest» von M. Gretry, als Colin in Rousseaus «le Devin du Village», oder in der zeitgenössischen Kammeroper «Nacht» von G. F. Haas am Lucerne Festival zu hören.

Am Theater Basel trat er als Pane in der Produktion «La Calisto», als Bote in «Aida» und in der Fernsehadaptation «Aida am Rhein» sowie als Čekalinskij in «Pique Dame» auf. Von 2013-16 war er Teil des Ensembles von KonzertTheater Bern, wo er unter anderem als Narraboth in Salome, Tamino in der Zauberflöte und als erster Fremder im Vetter aus Dingsda zu hören war, wofür er in der Opernwelt zum Nachwuchssänger des Jahres nominiert wurde.

Michael Feyfar ist Preisträger der Ernst-Göhner-Stiftung und des Migros Genossenschaftsbundes.

Februar 2017

